

Hartmut Mohr

Beiträge zur Subtribus Pleurothallidinae III *Masdevallia braasii* – eine neue Art aus Kolumbien

Summary: Contributions to the subtribe Pleurothallidinae III – *Masdevallia braasii* – a new species from Colombia. A surprising new *Masdevallia* with very interesting morphological details is introduced. The structure of the lip and the basal union of column and petals are unique in the genus.

The name is chosen in honor of Mr. Lothar A. BRAAS, one of the best recent German experts studying this subtribe.

Trotz der bei Masdevallien untergeordneten Bedeutung des inneren Perigonkreises gibt es immer wieder Überraschungen bezüglich der Variabilität von Lippe und Petalen. Die Lippenstruktur der hier neu vorzustellenden Art dürfte innerhalb der Gattung *Masdevallia* wohl einzigartig sein. Genauso signifikant sind die mit der Säule an deren Basis verwachsenen Petalen.

***Masdevallia braasii* Mohr, sp. nov.**

Mediocris, caespitosa; internodium superiore caulium quam basale manifeste longior, bracteis tubulosis 1

ad 2; folium basi articulatum, e petiolo 6 cm alto elliptice dilatatum in laminam 6 cm longam, 3,5 cm latam; inflorescentia uniflora. Scapus teres, folia subduplo excedens, basi tantum cataphyllo squamiforme obtectus; bractea conspicua, ad 1,5 cm longa, pedicellum (0,8 cm) et ovarium (0,5 cm) vaginans; ovarium inconspicuo tricotatum, intense rubro-vinosum. Sepalum dorsale lateralibus ad 0,9 cm connatum; pars libera triangula, 1,6 cm alta, abrupte recurvata, in caudam rubro-vinosam 2,2 cm longam, apice viridi-flavam, attenuata; sepala lateralibus ad 1,5 cm connata, triangula,



Masdevallia braasii Mohr, Seitenansicht – Blütenbraktee teilweise entfernt. Foto: H. Mohr

2 cm longa, 1,1 cm lata, in caudas flavas 1,2 cm longas producta et inflationem additam profunde concavo-ventricosam ante mentum formantia; omnia intense rubro-vinosa, extus leviter metallice-micantia, intus (mentum albidum exclusum) pallida. Petala alba, obscure rubro-vinosa decora, basi cum columna ad 1 mm connata, partes liberae oblongo-rhombeae,

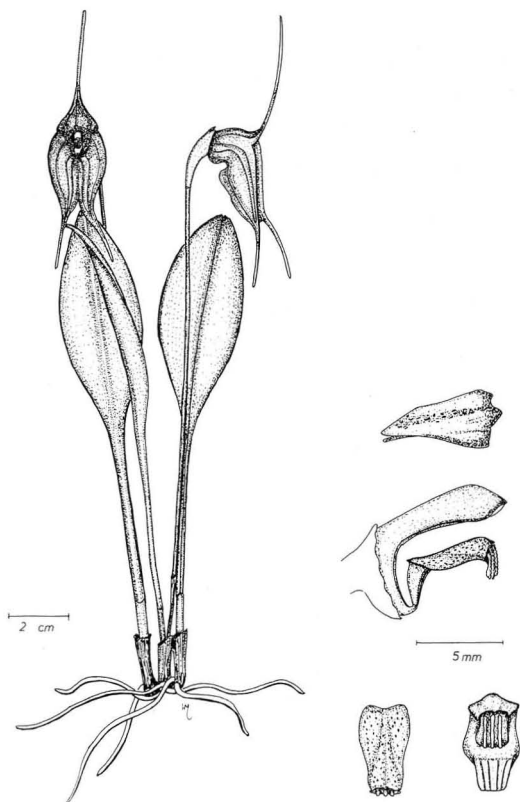


Masdevallia braasii Mohr – Das mit 3 Kalli besetzte Epichil und das strukturierte Lippenbändchen ist erkennbar. Foto: H. Mohr

6 mm longae, 2,8 mm latae, apice tridenticulatae, intus carina procera ornatae. Ligamentum labelli late dilatatum, partem inferiorem hypochilii supra basim insertum, costis 4 longitudinalibus ornatum, flavum; hypochilium in partem basalem, cuneato-triangularam, deflexam et laminam centram, 5 mm longam, epichilium partim contegentem, divisum, album rubro-vinoso



Masdevallia braasii Mohr, Blütenanalyse Foto: H. Mohr



Masdevallia braasii

Zeichnung: H. Mohr

punctatum; quadratum, deflexum, tricallosum, flavum. Columna 6 mm alta, alba, marginibus rubro-vinosis.

Pflanze mittelgroß, rasenartig wachsend, laubblatttragendes Internodium des Sprosses im Vergleich zu den basalen Internodien verlängert, bis 1,8 cm lang, von 1- bis 2röhrig verwachsenen Hüllblättern umgeben.

Das artikuliertte Blatt besitzt einen bis 6 cm langen, stielartigen Teil aus Blattgrund und der Basis der Blattspreite. Laubblattartig geformter Teil der Blattspreite elliptisch, 6 cm lang und bis 3,5 cm breit. Die Infloreszenz besteht aus einer, wie bei vielen Masdevallien üblich, auf eine einzige Blüte reduzierten, offenen Traube.

Blütenstandsstiel drehrund, bis 12 cm lang, grün, zur Spitze hin mit dichter werdender roter Strichelzeichnung; schuppenförmiges Hüllblatt des Blütenstandsstiels sitzt nahe der Basis.

Braktee des Blütenstiels auffällig, umschließt den Blütenstiel und das Ovarium locker, bis 1,5 cm lang. Blütenstiel 0,8 cm lang, Ovarium tiefweinrot, 0,7 cm lang mit drei wenig auffälligen Leisten.

Dorsales Sepalum für 0,9 cm mit den lateralen Sepalen verwachsen, freie Fläche des dorsalen Sepalums dreieckig, scharf nach oben gebogen, 1,6 cm lang, in ein aufrechtes oder nach hinten gebogenes, tiefweinrotes, an der Spitze gelbgrünes, 2,2 cm langes Schwänzchen



Masdevallia braasii Mohr, Blütenanalyse – Die Petalen sind mit der Säule im basalen Teil verwachsen. Foto: H. Mohr

auslaufend. Laterale Sepalen 1,5 cm miteinander verwachsen, insgesamt 2 cm lang und jeweils 1,1 cm breit. Neben dem kinnförmigen Mentum besitzt die Blüte eine zweite, tiefbauchige, konkave Ausbuchtung des Synsepalum. Freie Synsepalumspitzen dreieckig, sich in ein gelbes 1,2 cm langes Schwänzchen verlängernd.

Alle Sepalen sind von tiefweinroter Farbe, außen leicht metallisch glänzend, innen samtartig stumpf. Die Innenfläche des Mentums ist weißlich.

Petalen für etwa 1 mm mit der Säule verwachsen, freier Teil länglich-rhombisch, 6 mm lang und 2,8 mm breit, mit drei Zähnnchen an der Spitze, auf der Innenseite mit schlankem nach hinten weisendem Kiel, weiß mit dunkelweinroter Zeichnung.

Lippenbändchen flächig verbreitert, an der Unterseite des Hypochils inseriert, mit 4 längs angeordneten Leisten versehen, gelb. Hypochil in einen dreieckig, keilförmig, im rechten Winkel nach unten gebogenen basalen Teil und in ein 5 mm langes, plattenförmig über das Epichil gewachsenes Mittelstück geteilt, weiß mit dunkelweinroter Punktzeichnung. Epichil quadratisch, nach unten abgebogen, gelb mit drei strukturierten Kalli versehen.

Säule 6 mm lang, weiß mit dunkelweinroten Rändern.

Kolumbien: Narino, La Cocha ca. 3000 m.ü.NN (E. WALDVOGEL s. n. 1982)

Typus: HM 3982, Herbarbogen Nr. 88/1983 im Herbar des Verfassers.

Etymologie: Die Art ist Herrn Lothar A. BRAAS gewidmet, der als ausgezeichnete Kenner vielen Masdevalliensammlern, direkt oder indirekt, hilfreiche Unterstützung beim Aufbau ihrer Sammlung gegeben hat.

Hartmut Mohr, Goethestraße 8, D-6301 Wettenberg 2